

Polizeistunde

Autor(en): **A.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Polizeistunde

Zürich ist in einem Stadium tiefen Grübeln's ernst begriffen Ueber etwas, davon lang schon Alle unsere Vögel pflissen; Ueber jene Frage nämlich — Männiglich ist oif und tatsam —: Polizeistund oder keine? Was ist opportun und ratsam? Zwei Standpünkter machen dabei hauptsächlich sich reg und geltend, Dieser sachlich überlegend, Jener stark zelot und scheltend. Unsres Stadtrats Standpunkt sichts für Starke Sozialinteressen, Denn man soll ob seinem Bauche Nicht der Kellnerin vergessen; Frau'n- und Sittlichkeitsvereine, Und was derlei mehr ist, finden, Daß um Zwölf man schließen solle Aus moralisch-eth'schen Gründen. Beide haben etwas für sich, Klar liegt soliches zu Tage, Aber damit ist doch, mein' ich, Lange nicht erschöpft die Frage. Immer bleibt für den Bürger Sie in diesem Sinn noch offen: Hat er um die zwölfte Stunde Wirklich auch genug gesoffen. Stets geht Bürgerwohl vor Allem, Das bedenkt, Kommissionäre, Uberschaffet die Materie, Doch recht gründlich — sie ist schwere! Und erinnert euch des Spruches Auch beim stillen Heimwärtswandern: „Was du selber nicht ganz gern hast, Süge zu auch keinem Andern!“ 21. 53.

Kriegs-Schüttelreim

Einst kamen Fremde nach der Tells-Kapelle, Jetzt fragen sie nur noch nach der Käse-Tabelle. Carolus

Amerikanischer Humor

Ein kleiner Junge steht laut meinend an einer Straßenecke. Ein freundlicher Herr tritt zu ihm und fragt: „Warum weinst du, mein Kleiner?“ „„Ich habe mich verlaufen!““ „Nun, du mußt nicht gleich den Mut verlieren. Wo wohnst du denn?“ „„Das — das weiß ich auch nicht. Wir sind heute umgezogen. Oh — oh!““ „Nun, wie heißt du denn?“ „„Das — das weiß ich auch nicht. — Ma — Mama hat sich heute wieder verheiratet!““ W. Sch.

Edwin Hauser †

a. Redaktor des Nebelspalter

Du hast dich für die Freiheit stets geschlagen Im Federkrieg und hobst das Recht empor, Wenn es mit Schergen eine Schlacht verlor Und falsche Priester die Monstranz getragen.

Du nahmst den Heuchler fröhlich an dem Krage Und deine Keule sprengte Gesslers Tor Und deines Geistes prächtiger Humor Gewann gar manchen Strauss in stürm'schen Tagen.

Nun ruhest du von deiner Arbeit aus, Doch was du schufst als treuer Sachverwalter, Das frommt noch lang der Freiheit Vaterhaus.

Es spendet einen Kranz der Nebelspalter Und deine Fahne tragen gute Streiter Im Kampf für Recht und Wahrheit mutig weiter. R. Ueberly

Eigenes Drahtnetz

Bukarest. (Oa was!) Der Ministerpräsident ist von der Petersburger Telegraphenagentur aufmerksam gemacht worden, daß für Rumänien nun die letzte Gelegenheit gekommen sei, an der Seite Rußlands einzugreifen; wenn die Kuffen in Bregenz seien, was nur noch eine Frage der Zeit sei, so sei der Augenblick verpaßt.

New-York. Nachdem Roosevelt als Präsidentschaftskandidat unterlegen, will er im Repräsentantenhaus eine Bill einbringen, monach keiner als Präsident der Vereinigten Staaten kandidieren kann, der nicht schon zwei Bogenmärsche gewonnen, sechs Grizzli-bären abgeschoten oder ein falsches Gebiß hat.

Napoli. (Oa was!) Für das neu zu schaffende Bänkefänger-Portefeuille hat sich Gabriel der Regierung zur Verfügung gestellt.

Berlin. (Oa-amil.) Wie erlunken die Savas- etc. Meldungen betreffend Lebensmittelmangel in Deutschland sind, mag der unbefangene Neutrale daraus ersehen, daß auf den Berliner Straßenbahnen das Sitzplätzermaximum auf einer Bank von zwölf auf sieben reduziert werden mußte; dito mußten wegen drohender Verfertigung für das Kindvieh drei freifloße Tage eingeführt werden.

Mailand. (Steferi.) Eine in der Gallerie versammelte Vereinigung von Interventionisten verlangte vom neuen Ministerium, daß es in Petersburg vorstellig werde, daß die Kuffen es mit ihrer Offenheit allenfalls nicht so bunt treiben, daß sämtliche österreicherischen Armeen der Ostfront ins Trent hinuntergejagt werden.



Chueri: Wändernäd gschwind gogen in Brunnetrog ieluegen im Sischmärt äne, was für ä herziges Käroli, daß r schnieded?

Kägel: Jem Jahr das Heu müßtid frässe, mo-n i am Britig abghau ha, miechtid Ihr na ä ganz anders Ghräb und säb miechtider.

Chueri: Jm Giblitedrede chientider jußt der Nobellbries hüt nüd über. Aber afeviel seitder äfänigis gelehrt ha, daß 's nüd gliher usheitered, wenn Ihr scho d' Ohrelitged und Schwäfel-tampf schnided.

Kägel: Es liches natürl' glich, eb's viel Milch gäb oder wenig, vo dr Milch hät's Eu na nie überschlage.

Chueri: Ja nu, wenn leh au d' Chüeh ämol ä chli höch müend chäuen a dem Heu, die andere Lüt chönd bi dä lebhige Siten au nüd nu säge: „Teller“ und dänn lit en Gemeindrotschädlig drin inne.

Kägel: Ihr händ de rächt Vorname, es fehlt nu es „h“ und säb händer.

Chueri: Uebriges chunt 's Heu über churz oder lang us dr Mode, mr ferloiert dem Beh leh jo Träfch, Ihr werded's wohl gläse ha vo Wiedike.

Kägel: Wett i 's nüd gläse ha. Wenn es Pure wur Eu passe, mo-n uf eme Groerb obe nüt machsid als Sußi, Ihr niehmwid 's tänn und die Andere fräphtid 's Träfch.

Chueri: Wenn nu de Bitrieb nüd ä so gschmack-voll wär!

Kägel: Eben, es heb ja bis in Paradipläs ie glunke vo dere Träfchfabrik.

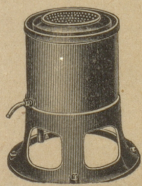
Chueri: Säb miech si no, aber wie diesäbnnn erst gschmöcktid händ, wo 's underschriifli gä händ, mr gschmöcktid nüt.

Kägel: Nr wänd en Brise näh — Gfundheit, Chueri.

Redaktion: Paul Altbeier. Telephon 1233.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5 Telephon 4655.

WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN



WIE WASCH-MASCHINEN etc. LIEFERT 1348

AD. SCHULTHESS & Co. MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.



Stolze, volle Büste

üppigster, schönster Busen schon in drei bis vier Wochen wird erreicht mit „Fiara“ (aus indischen Substanzen, absolut unschädlich). Einfaches Einreiben genügt und ist der Erfolg nach einigen Anwendungen überraschend. — Bei fehlender Wirkung der volle Betrag zurück. Versand diskret geg. Nachnahme Fr. 5.90.

Alleindepot für die Schweiz: 1546

Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne

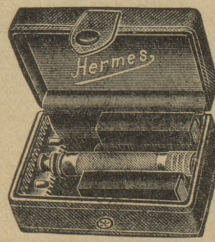
Für Wirte

offeriere in nur prima Qualität Schwefelzündhölzchen 12.50 zu Fr. 14. — dito ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16. — Schwedische Hölzchen 23. — 10 Schächtelchen zu Fr. 23. — Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher Versandgeschäft Oberentfelden (Aargau) Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1. — per Nachnahme. 1570

Zahn-Ersatz

A. Hergert ZÜRICH Augenoptiker, Echte Zahnärztin, Schmerzloses Zahnziehen ohne Betäubung, Plombiren, Beste Zahnarbeit



Grosse Ersparnisse

erzielen Sie mit FREY'S Sicherheits-Rasier-Apparat. Massiv und hochfein versilbert mit drei zweischneidigen Klingen à la Gillette, i. fein. Etui, wie Abbildung, zu nur Fr. 3.65. Derselbe Apparat, extra schwer versilbert, mit 6 Klingen, in feinem Etui, zu nur Fr. 4.85. — Nichtkonvenientes nehme zurück. Lieferung geg. Nachnahme. Feinste hohlgeschliffene Solinger Silber-Stahl-Rasiermesser zu Fr. 2.50 bis Fr. 7. — je nach Ausführung. 1571

J. Frey, Stahlwaren en gros, Bleienbach, Bern.

Appenzeller Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914; Silb. Medaille. G. Grieshammer, Herisau.

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig. JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich.

Der grosse

Bär

in der

Menagerie Eggenschwyler

wiegt über 6 Zentner, hat 1,20 m Schulterhöhe, aufrecht stehend 2,25 m und ist erst 5 Jahre alt. Die 4 schönen Panther und die Löwen in der Löwenwildnis habens gut. — Nächste Tramstat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut Telephon 2560

Rote Radler St. Gallen Inhaber: G. TSCHUMPER Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren :: Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547